

Intelligenz = Blatt

zur Laibacher Zeitung.

N^o. 27.

Donnerstag den 3. März

1842.

Meteorologische Beobachtungen zu Laibach im Jahre 1842.												Wasserstand am Pegel nächst der Einmündung des Laibachflusses in den Gruber'schen Canal									
Monat	Tag	Barometet						Thermometer						Witterung			+	oder	o'	o''	o'''
		Früh		Mittag		Abends		Früh		Mitt.		Abds.		Früh bis 9 Uhr	Mittags bis 3 Uhr	Abends bis 9 Uhr					
		3.	U.	3.	U.	3.	U.	R.	W.	R.	W.	R.	W.								
Febr.	23	27	10,9	27	10,2	27	9,3	7	—	1	—	3	—	Nebel	heiter	heiter	—	3	10	0	
	24	27	8,2	27	7,5	27	6,4	6	—	—	5	—	3	schön	schön	Regen	—	3	9	0	
	25	27	5,3	27	5,3	27	6,0	0	—	—	5	—	4	wolk.	wolk.	wolk.	—	3	8	0	
	26	27	6,6	27	6,6	27	6,0	0	—	—	6	—	5	wolk.	wolk.	regn.	—	3	6	0	
	27	27	6,8	27	8,4	27	10,0	0	—	—	7	—	4	Schnee	schön	trüb	—	3	4	0	
März	28	27	9,5	27	9,0	27	9,3	2	—	—	4	—	6	Nebel	heiter	heiter	—	3	2	0	
	1.	27	10,1	27	10,2	27	9,8	1	—	—	5	—	7	schön	trüb	trüb	—	2	7	0	

Aemliche Verlautbarungen.

3. 267. (3)

Baulicitations - Edict.

Zur Bewirkung der Herstellung mehrerer Reparations-Bauten an dem Pfarrkirchen-Gebäude zu Oberbuchain, wobei sich die Kosten für Professionisten auf 375 fl. 21 kr., und men auf 1015 fl. 32 kr.; dann mehrere Reparations-Bauten am dortigen Pfarrhofsgebäude, wobei sich die Kosten für Professionisten auf 984 fl. 19 1/2 kr., und für Materialien auf 419 fl. 19 1/2 kr., zusammen auf 1389 fl. 39 kr., und zur Herstellung einer neuen Stallung, wobei sich die Kosten für Professionisten auf 145 fl. 22 kr., und für Materialien auf 101 fl. 45 kr., zusammen auf 247 fl. 7 kr., für alle Bauten aber noch buchhalterischer Adjustirung auf 2652 fl. 18 kr. belaufen, wird in Folge hoher Gubernial-Berordnung vom 21. Jänner 1842, 3. 33102, intimirt mit löblicher k. k. Kreisamts-Berordnung vom Februar 1842, 3. 2103, eine Minuendo-Versteigerung am 16. März d. J. um 10 Uhr Vormittags in dieser Amtskanzlei abgehalten werden, wo zu die Unternehmungslustigen mit dem Beisatze eingeladen werden, daß dabei ein 10% Badium gefordert werde, und daß die Licitationsbedingungen, Baupläne und Vorausmaße während den gewöhnlichen Amtsstunden in der hierortigen Amtskanzlei täglich eingesehen werden können.

Bezirksobrigkeit Münkendorf am 22. Februar 1842.

3. 248. (3)

Licitations - Kundmachung.

Von Seite des k. k. Militär-Verpflegungs-Haupt-Magazins zu Laibach wird hiemit bekannt gemacht: Daß in Folge hoher k. k. kaiserlich-österreichischer General-Commando-Berordnung, S. 220, vom 5. Februar 1842, verschiedene Baulichkeits-Herstellungungen noch im Laufe dieses Jahres an dem Magazins-Gebäude werden vorgenommen, und in Entreprise entweder professionistenweise, oder auch im Ganzen an die Mindestbietenden überlassen werden, zu welchem Ende die Licitations-Behandlung am 14. März 1842 um 10 Vormittags in der Amtskanzlei des k. k. Militär-Haupt-Verpflegungs-Magazins Statt finden wird. — Die Licitationsbedingungen sind in Kürze folgende: 1) Werden nur anerkannt Unternehmungsfähige zu der Verhandlung zugelassen; es haben sich daher jene Concurrenten, die der Licitations-Commission nicht hinreichend bekannt sind, mit einem ortsobrigkeitlich gefertigten Zeugnisse auszuweisen, daß sie nach Maßgabe der von ihnen beabsichtigten Unternehmung ihrer Profession im Einzelnen, oder dem Baufache im ganzen Umfang gewachsen sind, und daß sie das Aecar durch das nachbezeichnete Kuegeld und die später zu erlegende Caution sicher zu stellen vermögend seyen. Sollte der Erstehrer ein bloßer Speculant seyn, so ist von ihm bei der Ausführung des Baues ein berechtigter verlässlicher Baumeister aufzustellen, und der Verpflegsmagazins-Verwaltung namhaft zu machen. — 2) Die vor dem Beginne der Li-

citation von den Dfferenten zu erlegenden Badien sind folgendermaßen festgesetzt: für Tischler- oder Zimmermannsarbeit sammt Materiale 15 fl., für Maurerarbeit sammt Materiale 24 fl., für Anstreicherarbeit sammt Materiale 1 fl.; zusammen für die ganze Entreprise 40 fl. C. M. Der Erstehet hat das Badium zur vollen Caution, welche in dem doppelten Betrage des Badiums bestehet, zu ergänzen. Den Richterstehern werden die Badien allsogleich nach beendigter Licitation zurückerstattet. — 3. Die Verbindlichkeit für den Erstehet beginnt vom Tage der abgehaltenen Licitation, wofür die Unterschrift des Licitations-Protocolles bürgt; für das Aerar aber beginnt sie erst vom Tage der erfolgten Ratification. — 4. Die Versteigerung geschieht zuerst professionistenweise, sodann für die Hintangabe in gänzer Entreprise, und zwar mit Beigabe der Materialien. — 5. Nachträgliche Anbote werden nicht angenommen, schriftliche Dfferte aber nur unter nachstehenden Bedingungen berücksichtigt werden: a) wenn solche noch vor dem förmlichen Abschlusse der Licitations-Verhandlung einlangen, und denselben das bestimmte Badium, oder statt dessen der Cassa-Erlagschein beigeschlossen ist; b) wenn der Dfferent in seinem gestämpelten Anerbietungsschreiben ausdrücklich sich erklärt, daß er in Nichts von den Licitations- oder Contract-Bedingungen abweichen wolle, vielmehr durch sein schriftliches Dffert sich ebenso verbindlich mache, als wenn ihm die Licitationsbedingungen bei der mündlichen Versteigerung vorgelesen worden wären, und er dieselben so wie das Protocoll selbst unterschrieben hätte; c) wenn er in dem schriftlichen Dfferte sich zugleich verpflichtet, im Falle er Erstehet bliebe, nach erhaltener officieller Kenntniß hievon, das Badium zur vollen Caution unverzüglich zu ergänzen, und falls er dieses unterließe, sich dem richterlichen Verfahren ganz und zwar so zu unterwerfen, als wenn er die Caution selbst unterlegt und die Bauführung übernommen hätte, so daß er also auch zur Ergänzung der Caution auf gesetzlichen Wegen verhalten werden kann; d) enthält das schriftliche Dffert einen bessern Anbot, als jener des mündlichen Bestbieters, so wird auf Grund des Ersteren die Licitation mit dem schriftlichen Dfferenten, wenn er gegenwärtig ist, und mit den sämtlichen mündlichen Licitanten wieder fortgesetzt. Ist der Anbot des schriftlichen Dfferenten mit dem mündlichen Bestbote gleich, so wird Letzterem der Vorzug gegeben, und nicht mehr weiter ver-

handelt. — Die übrigen nähern Bedingungen, so wie die Vorausmassen können bei dem gefertigten Amte zu den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. — Vom k. k. Militär-Verpflugs-Haupt-Magazine zu Laibach am 19. Februar 1842.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 277. (2)

Nr. 230.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte der Herrschaft Savenstein wird allgemein bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Herrn Anton Julius Harbo, Gültbesizers zu Raitschach, mit diehorigem Bescheide von heutigen Tage Nr. 230, in die executive Veräußerung nachstehender, dem Schuldner Jacob Funda, minderjährigen Sobne des Joseph Funda von Verhou, gehöriger Mobilar-Stücke, als: ein Paar Ochsen, eine Kalbinn, eines mit Eisen beschlagenen Fuhrwagens, mehrerer Bauern-Wirthschaftsgeräthe und Haußeinrichtung, alles im Schätzungswerthe pr. 76 fl. 43 kr.; der, der Gült Raitschach sub Rect. Nr. 3 eindienenden ganzen Hube zu Verhou sammt Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, im Schätzungswerthe pr. 369 fl., und des eben dahin sub Berg-Nr. 52 neu, 34 alt, ein dienenden Obstgartens pr. 15 fl., wegen des Schuldenrestes pr. 127 fl. 48 kr., 50% Zinsen seit 6. April 1841 c. s. c. gewilliget und hiezu drei Versteigerung-Tagsetzungen, als: am 21. April, am 21. Mai und am 13. Juni 1842, stets früh um 9 Uhr im Orte Verhou bei der gedachten Hube in hiesigem Bezirke mit dem Anhange bestimmt worden, daß obiges Real- und Mobilar-Vermögen in dem Falle, als es bei der ersten und zweiten Teilbietungs-Tagsetzung nicht um den Schätzungswerth oder darüber verkauft werden könnte, bei der dritten auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden würde. Diefemnach werden alle Kauflustigen mit dem Beisage hiezu zu erscheinen vorgeladen, daß die Licitations-Bedingnisse und der Grundbucheextract stets in den gewöhnlichen Amtsstunden allhier eingesehen werden können.

Bezirksgericht Savenstein am 8. Februar 1842.

3. 262. (3)

Nr. 293.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte des Herzogthumes Gottschee wird allgemein bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Hr. Johann Kosler von Ortenegg in die executive Teilbietung der, dem Leonhard Martin gehörigen, zu Rieg sub Hb. Nr. 41 gelegenen 1/4 Urb. Hube sammt Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, wegen schuldigen 305 fl. M. M. c. s. c. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Tagsetzungen auf den 14. März, 11. April und 9. Mai, jedesmal um 9 Uhr Vormittags in Loco Rieg mit dem Beisage angeordnet worden, daß diese Realität bei der dritten Tagfabrt auch unter ihrem Schätzungswerthe pr. 250 fl. hintangegeben werden wird.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Feilbietungsbedingnisse können zu den gewöhnlichen Amtsstunden in der Gerichtskanzlei eingesehen werden.

Bezirksgericht Gottschoe am 12. Februar 1842.

3. 274. (3)

Nr. 287.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschoe wird allgemein bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Georg Stimeg von Wosail, in die executive Feilbietung der, dem Mathias Thomeg gehörigen, zu Fischbach sub Haus-Nr. 4 gelegenen, dem Herzogthume Gottschoe dienstbaren Hufenrealität sammt Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, wegen schuldigen 68 fl. 15 kr. gewilliget, und zur Bornahme derselben die Tagfahrten auf den 30. März, 30. April und 30. Mai l. J., jedesmal um 9 Uhr Vormittags in loco Fischbach mit dem Beisage angeordnet worden, daß diese Realität bei der dritten Tagfahrt auch unter ihrem Schätzungswerthe pr. 390 fl. hintangegeben wird.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Feilbietungsbedingnisse können zu den gewöhnlichen Amtsstunden in der Gerichtskanzlei eingesehen werden.

Bezirksgericht Gottschoe den 11. Februar 1842.

3. 263. (3)

Nr. 291.

Von dem Bezirksgerichte des Herzogthumes Gottschoe wird allgemein bekannt gemacht: Es sey über Executions-Einschreiten des Herrn Johann Kofler von Orteneg, wider Georg Schneider von Moos, in die öffentliche Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, zu Moos sub Haus Nr. 1 gelegenen, d-m Herzogthume Gottschoe dienstbaren 1/2 Ueb. Hube sammt Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, wegen schuldigen 275 fl. 32 kr. M. M. c. s. e. gewilliget, und zu deren Bornahme die Tagfahrten auf den 15. März, 12. April und 10. Mai, jedesmal um 9 Uhr Vormittags in loco Moos mit

3. 278. (2)

Freilose und gewöhnliche Lose

der großen Realitäten-, Kunstgegenstände- und Geld-Lotterie-Ziehung am 7. April d. J., und auf die Herrschaft Genrau 2c., Ziehung am 2. September d. J., sind sowohl in großen Parthien, als auch einzelne Stücke, fortwährend und auch noch am Tage der Ziehung um den billigsten Preis wie in Wien zu haben, in der Handlung bei

G. Ensbrunner.

Bei Abnahme von fünf Losen wird ein Freilos als Aufgabe beigegeben, so lange solche vorrathig sind.

dem Beisage angeordnet worden, daß diese Realität bei der dritten Feilbietungstagfahrt auch unter ihrem Schätzungswerthe pr. 250 fl. hintangegeben wird.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Feilbietungsbedingnisse können zu den gewöhnlichen Amtsstunden in der Gerichtskanzlei eingesehen werden.

Bezirksgericht Gottschoe den 12. Februar 1842.

3. 280. (2)

Zahnärztliche Anzeige.

Seit Jahren, da ich diese Gegend immer zur Winter-Saison besuche, durch mein Bestreben im operativen und technischen Fache der Zahnheilkunst ist es mir gelungen, ein P. T. Publicum zu Ihrer größten Zufriedenheit, wie ich mir schmeichle, zu bedienen, angeeifert, unterlasse ich nicht, alle Verbesserungen, die im Gebiete der Zahntechnik in London, Paris und Wien gemacht worden, ohne Kosten zu scheuen, mir und meinem Zahntechniker M. Arenstein anzueignen; um so leichter fällt es mir jetzt, allen Anforderungen eines hochzuverehrenden Publicums, sowohl in Zahnoperationen aller Art, als auch im Einsetzen künstlicher Zähne zur höchsten Zufriedenheit eines Jeden meine Aufgabe zu lösen.

Hierauf Reflectirende belieben mich in meiner Wohnung im Gasthause „zur Residenzstadt Wien“ Zimmer Nr. 21, mit ihrem Besuche zu beehren.

H. Graff,

Magister der Zahnheilkunde
aus Pesth.

3. 276. (2)

Rasiermesser

von bester Qualität sind bei dem Gefertigten, das Paar zu 5 fl. C. M. zu haben. Zur sichern Ueberzeugung ihrer Vortrefflichkeit steht es den P. T. Abnehmern frei, dieselben einen Monat auf Probe zu nehmen. Auch empfiehlt sich Gefertigter, dem hochverehrten Publicum für das bisherige Vertrauen dankend, mit einem Vorrath von feinen Federmessern, die den echt englischen

an Güte und Reinheit völlig gleich stehen. Ebenso werden bei demselben alle Gattungen chirurgischer Instrumente und Stahlarbeiten jeder Art verfertigt, und das Schleifen und Ausbessern alter Rasiermesser, Scheeren u. dgl. übernommen und auf's beste besorgt.

Nicolaus Hoffmann,

Chirurgischer Instrumentenmacher und
bürgl. Messerschmidmeister, am Schul-
plaz Nr. 295.

3. 266. (2)

Industrie = Verein.

Einzahlung der Beiträge pro 1842.

Nach den Bestimmungen des §. 9 der Statuten des Vereins ist der jährl. Beitrag von 5 fl. in den ersten 14 Tagen des eingehenden Jahres zu leisten; somit werden alle in Krain domicilirenden P. T. Herren Vereins-Mitglieder hiemit höflichst ersucht, ihre bisher bezahlten Jahresbeiträge auch für dieses Jahr gefälligst einzuzahlen, und bei dieser Gelegenheit die allfällige Veränderung ihres Wohnortes, Gewerbes, Adresse oder Amtes beizufügen, damit man im Stande ist, den, wie alljährlich, auch für dieses Jahr von der Direction in Gräg aufgelegten Vereins-Schematismus, der dann unentgeltlich für die Mitglieder bestimmt ist, so vollständig und richtig als möglich zu verfassen. — Auch Alle jene P. T. Herren Mitglieder, welche für die frühern Jahre ihres Beitrittes noch allfällig mit ihren Jahresbeiträgen im Rückstande sind, wollen diese recht bald einsenden.

Die Delegation ladet abermal alle Jene, denen die Beförderung der Industrie ihres Heimathlandes nicht gleichgültig ist, zum neuen Beitritte ein, und bemerkt bloß, daß außer der Entrichtung eines jährlichen Beitrages von 5 fl. nichts anderes zu bezahlen ist, daß dafür jedes Mitglied alle vom Vereine ausgegebenen Druckschriften, welche im Laufe des Jahres erscheinen, unentgeltlich erhält, daß Bücher und Journale aus der Delegations-Bibliothek, welche sich im Vereins locale, in der Calendergasse in Laibach im ständ. Hause Nr. 195 im 2. Stocke, befindet, und schon auf nahe an 500 Bände aus allen Fächern der Künste, Technologie

und Mechanik beläuft, denenselben nicht allein täglich im Lesezimmer freistehe, sondern auch zur Benützung nach Hause, ja selbst aufs Land genommen werden können, und gedruckte Cataloge der vorhandenen Werke allda bereit liegen. Mit dieser Leseanstalt, welche an Sonn- und Feiertagen von 9 bis 12 Uhr auch für Jedermann ohne Unterschied, und hauptsächlich für Gewerbsleute und ihre Gesellen zur Belehrung und Benützung der vorhandenen kostspieligen Werke und Zeichnungen geöffnet ist, wo mit Vergnügen Jedem die nöthigen Hilfsmittel an die Hand gegeben werden, wird auch mit nächstem eine Zeichen-Abtheilung ins Leben treten, wie solche bereits in Gräg und Klagenfurt auf Kosten des Vereins bestehen und sehr fleißig besucht werden, worüber in Kürze eine nachträgliche Bekanntmachung über den Tag der Eröffnung und ihrer übrigen Einrichtung und Vortheile erscheinen wird.

Portofreie Briefe und Geldsendungen werden von dem Vereinsmitgliede Herrn Peter Leskovic in der Vereinstanzlei, Calendergasse, im ständ. ehemals Vogatschnig'schen Hause Nr. 195 im 2. Stocke, während den vormittägigen Amtsstunden, oder aber in dessen Wohnung, Capuziner-Vorstadt, Elephantengasse Nr. 52 im ersten Stocke, angenommen.

Von der Delagation des Vereins zur Beförderung und Unterstützung der Industrie und Gewerbe in Innerösterreich für Krain.

Laibach am 5. Februar 1842.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.
E d i c t.

Z. 289. (1) Nr. 1048.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht, daß die, in Sachen des Michael Jallen, gegen Jacob Marenka, plo. 400 fl., mit dem dießgerichtlichen Bescheide vom 9. November 1841, Nr. 8882, hinsichtlich des, in der Polana: Vorstadt sub Cons. Nr. 18 neu, 10 alt, liegenden Hauses, auf den 7. Februar, 7. März und 21. April 1842, und rücksichtlich des Mobilars, auf den 9. und 23. Februar und 9. März 1842, angeordneten Feilbietungstagsatzungen, über das Gesuch des Executionsführers, hinsichtlich der Realität auf den 25. Juli, 22. August und 26. September 1842, jedesmal Vormittag 11 Uhr vor diesem Gerichte, hinsichtlich des Mobilars aber auf den 8. und 27. Juli und 12. August l. J. Vor-

mittags von 9 bis 12 und von 3 bis 6 Uhr Nachmittags, im oberwähnten Hause, übertragen wurden. — Loibach am 12. Februar 1842.

Z. 831. (3) E d i c t. Nr. 4296/4103

Von Seite des k. k. Görzer Stadt- und Landrechtes wird über Ansuchen des Anton Drecogna aus Ghnesa im Bezirke Tolmein, dessen Eheweib Margareth Drecogna geborne Brauniger aus ebendasselbst, welche bereits im Jahre 1817 sich aus dem Bezirke Tolmein entfernte, um sich in die nahe Provinz Krain zu begeben, und seither nichts mehr von sich hören ließ, aufgefodert, binnen einem Jahre vor diesem Landrechte persönlich zu erscheinen, oder das Gericht auf eine andere Art in die Kenntniß ihres Lebens zu setzen, indem nach fruchtloser Verstreichung des oben festgesetzten Termines zu ihrer Todeserklärung geschritten werden würde. — Görz am 19. Mai 1841.

A e n t l i c h e V e r l a u t b a r u n g e n.

Z. 259. (3) W o r r u f u n g s - E d i c t.

Von der Bezirksobrigkeit Michelsstetten zu Krainburg werden nachstehende abwesend militärpflichtige Individuen, als:

Post.-Nr.	Vor- und Zuname	Geburtsort	Haus-Nr.	P f a r r	Geb. Jahr	Anmerkung.
1	Johann Polizhar	Unterfehnitz	25	St. Martin	1822	mit Paß b. Ende März 1842
2	Georg Zeller	Breg bei Lupalitsch	17	Höflein	"	mit Paß bis Ende Februar 1842
3	Martin Kofu	Waisach	3	St. Georgen	"	"
4	Kasper Sterch	Dourje	15	Zirklach	"	"
5	Valentin Schiller	Straschitsch	107	St. Martin	"	"
6	Simon Pefiak	Unterbirkendorf	33	Birkendorf	"	"
7	Thomas Wernig	Orheg	1	St. Martin	"	"
8	Joseph Zollner	Kokritz	3	Prädassell	"	"
9	Johann Rosmann	Straschitsch	58	St. Martin	"	"
10	Johann Logar	Dzhadoule	8	Tenstenig	"	"
11	Barthl. Markitsch	Strohain	15	Kaklas	"	"
12	Franz Duscha	Oberfehnitz	15	St. Martin	"	"
13	Barthl. Lukouz	Drechoule	7	Prädassell	"	"
14	Georg Groschitz	Salloch	4	Goritsche	"	"
15	Lorenz Erschen	Straschitsch	120	St. Martin	"	"
16	Johann Achtschin	Oberfeld	3	Zirklach	"	"
17	Lukas Pacher	Piuka	1	Kaklas	"	"
18	Anton Terfche	Piuka	20	"	"	"

hiemit aufgefodert, bis 10. März 1842 sich so gewiß vor diese Bezirksobrigkeit zu stellen, als selbe nach den bestehenden Gesezen als Rekrutirungs-Flüchtlinge behandelt würden.

K. k. Bezirksobrigkeit Michelsstetten zu Krainburg am 22. Februar 1842.

3. 283. (1)

Nr. 1186.

E d i c t a l = V o r r u f u n g.

Von dem Magistrate der Hauptstadt Laibach werden nachstehende unwissend wo befindliche conscriptionspflichtige Individuen aufgefordert, binnen drei Monaten bei Vermeidung der gesetzlichen Strafen vor demselben zu erscheinen.

Post-Nr.	der Conscriptions = Pflichtigen					Anmerkung.
	Vor- und Zuname	Geburtsort	Ps. Nr.	Jahr	Pfarr	
1	Johann Matschek recte Kosmann	Stadt	194	1822	St. Niklas	
2	Lorenz Kistotnig	St. Peters- Vorstadt	36	„	St. Peter	
3	Thomas Mayer	Gradischa-Vor- stadt	1	1821	Maria Ver- kündigung	

Laibach den 25. Februar 1842.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 288. (1)

Nr. 376.

E d i c t.

Von dem vereinten k. k. Bezirksgerichte M. Helstetten zu Krainburg wird hiemit bekannt gemacht: Es seyen über das Gesuch des Urban Posner von Oberseiching, in die executive Feilbietung der, dem Franz Raigl gehörigen, der Staatsherbschaft Laak sub Urb. Nr. 485 dienstbaren $\frac{1}{4}$ Hube in Mittelfeiching Haus Nr. 49, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 533 fl., wegen Schuldigen 90 fl. gewilliget, und zu deren Vornahme drei Feilbietungstagsatzungen auf den 9. April, 11. Mai und auf den 11. Juni d. J., jedesmal Vormittag um 9 Uhr mit dem Besatze bestimmt worden, daß die Realität bei der dritten Feilbietung, wenn nicht um den Schätzungswert oder darüber, auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen das Schätzungsprotocoll und der Grundbuchsextract können bei diesem Gerichte eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht zu Krainburg am 17. Februar 1842.

3. 294. (1)

Nr. 243.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit allgemein kund gemacht: Es sey über Ansuchen des Mico Kastelz von Wweema in Civil-Croatien, in die executive Versteigerung des, dem Bartelme Sporer von Willingrain, gehörigen Hauses sammt Keller- und Wirthschaftsgebäuden, dann des in die Pfändung genommenen Mobilar-Vermögens, wegen schuldigen 400 fl. c. s. c. gewilliget, und hiezu 3 Termine, nämlich: der erste auf den 30. März, der zweite auf den 29. April und der dritte auf den 31. Mai l. J., jedesmal

Vormittags um 9 Uhr im Orte Willingrain mit dem Besatze bestimmt worden, daß Falls die Realität um den Schätzungswert pr. 442 fl. 20 kr., und das Mobilare um oder über den Schätzungspreis pr. 32 fl. 50 kr. nicht an Mann gebracht werden sollte, bei der dritten die Realität und das Mobilare auch unter dem Schätzungswerte dahin gegeben werden würde. Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen können täglich in dieser Gerichtskanzlei eingesehen werden.

Bezirksgericht Reifnitz den 1. Februar 1842.

3. 282. (1)

Nr. 49.

E d i c t.

Von dem vereinten Bezirksgerichte zu Mäntendorf wird bekannt gemacht: Es sey in der Executionssache des Hrn. Mathias Goshpodaritsch, k. k. Straßencommissär in Willach, unter der Vertretung des Hrn. Dr. Maximilian Wurzbach, wider Martin Zeglitsch aus Lachovitsch, wegen aus dem gerichtlichen Vergleich ddo. 28. April 1841, Nr. 903, vom Capitale pr. 500 fl. schuldigen 5 % Zinsen pr. 75 fl. und Gerichtskosten pr. 30 fl. 45 kr. c. s. c., die Feilbietung der Martin Zeglitsch'schen, in Lachovitsch sub Cons. Nr. 1 liegenden, der Herrschaft Mäntelstätten sub Urb. Nr. 509 dienstbaren, gerichtlich auf 1827 fl. 5 kr. geschätzten Ganzhube bewilliget, und es seyen zu deren Vornahme die Tagsatzungen auf den 21. April, den 25. Mai und den 25. Juni d. J., jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr im Orte der Realität zu Lachovitsch mit dem Besatze angeordnet worden, daß diese Ganzhube nur bei der dritten Feilbietung unter dem Schätzungsbetrage veräußert werden kann.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können vorläufig in der Gerichtskanzlei eingesehen werden.

Mäntendorf den 25. Jänner 1842.

3. 285. (1)

E d i c t.

Nr. 187.

Von dem Bezirksgerichte Neudegg wird dem Mathias Urbantschitsch von Unterscheinig durch gegenwärtiges Edict bekannt gemacht: Es habe wider ihn Herr Mathias Pechani, Pächter der Herrschaft Thurn bei Gallenstein, bei diesem Gerichte die Klage auf Bezahlung der ihm seit 2. Juni 1834 berechnetermaßen schuldigen 126 fl. 17 kr. sammt den davon weiter laufenden 6 % Interessen angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber die Tagssagung auf den 3. Juni 1842, Vormittags um 9 Uhr angeordnet worden ist.

Das Gericht, dem der Ort seines Aufenthalts unbekannt ist, und da er vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend seyn könnte, hat zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Hrn. Franz Schuller, Verwalter zu Nassenfuss, als Curator aufgestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für die k. k. Erblande bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird. Derselbe wird dessen durch dieses Edict zu dem Ende erinnert, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder inzwischen dem Vertreter seine Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder aber auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt in alle die rechtlichen Wege einzuschreiten wissen möge, die er zu seiner Verteidigung dienlich finden würde, widrigens er sich die aus seiner Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Bezirksgericht Neudegg am 24. Jänner 1842.

3. 292. (1)

E d i c t.

Nr. 87

Vom k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird allgemein bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Hrn. Carl Reher, Vormund der minderjährigen Johanna Kallischnig'schen Erben, zur Erforschung der Schuldenlast nach der am 27. September 1837 zu Neumarkt verstorbenen Johanna Kallischnig, die Tagssagung auf den 21. April 1842 Vormittags um 9 Uhr vor diesem Gerichte bestimmt worden, bei welcher alle jene, welche an diesen Verlaß aus was immer für einem Grunde einen Anspruch zu stellen vermeinen, solchen so gewiß anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des §. 814 b. G. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden.

R. K. Bezirksgericht Neumarkt den 30. Jänner 1842.

3. 287. (1)

E d i c t.

Nr. 227.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Mittelstätten zu Krainburg wird hiemit bekannt gemacht: Es haben Maria Deschmann, geborne Ostermann, Margareth Ostermann und Anton Ostermann von Hülben, um die Einberufung und sohinige Todeserklärung ihres, seit beiläufig 45 Jahren unbekannt wo befindlichen Bruders Lucas Ostermann gebeten. Hieron wird Lucas Ostermann und seine

Rechtsnachfolger mit dem Beisatze in die Kenntniß gesetzt, daß man ihnen den Johann Wertnig, Oberrichter in St. Georgen, als Curator bestellt hat, und daß Ersterer so gewiß binnen einem Jahre bei diesem Gerichte zu erscheinen und sich zu legitimiren, oder seinen Aufenthaltsort anber bekannt zu geben habe, widrigens er als todt erklärt und sein Vermögen, insb. sondere die bei dem Joseph Podjed in Hülben, Haus-Nr. 10. zu seinen Gunsten aushaftende älterliche Erbtheilsforderung pr. 45 fl. c. s. c. den hieramts bekannten und sich legitimirenden Erben eingeworfen werden würde.

R. K. Bezirksgericht zu Krainburg am 28. Jänner 1842.

3. 290. (1)

E d i c t.

Nr. 288.

Vom Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird allgemein bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Heinrich Weitendorfer von Großkanischa, durch seinen Bevollmächtigten Hrn. Adolph Yaul, in die executive Feilbietung der, dem Michael Stimes gehörigen, zu Grottsch sub Hs. Nr. 3 gelegenen Hufenrealität, wegen schuldigen 677 fl. 30 kr. W. W. gewilligt, und zur Vornahme derselben die Tagsfahrten auf den 30. März, 30. April und 30. Mai l. J., jedesmal um 10 Uhr Vormittags in loco Grottsch mit dem Beisatze angeordnet worden, daß diese Realität bei der dritten Tagfahrt auch unter ihrem Schätzungswerte pr. 110 fl. hintangegeben wird.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Feilbietungsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden in der Gerichtskanzlei eingesehen werden.

Bezirksgericht Gottschee am 11. Februar 1842.

3. 291. (1)

E d i c t.

Nr. 419.

Vom Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird allgemein bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Gregor Eisenjopf von Hobenegg in die executive Feilbietung der, zu Hobenegg sub Haus-Nr. 20 gelegenen, dem Herzogthume Gottschee dienstbaren ¼ Urb. Hube sammt Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, wegen schuldigen 247 fl. 23 kr. G. M. c. s. c. gewilligt, und zur Vornahme derselben die Tagsfahrten auf den 29. März, 10. Mai und 14. Juni l. J., jedesmal um 10 Uhr Vormittags in loco Hobenegg mit dem Beisatze angeordnet worden, daß diese Realität bei der dritten Feilbietungstagfahrt auch unter ihrem Schätzungswerte pr. 400 fl. G. M. hintangegeben werden wird.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Feilbietungsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden in der Gerichtskanzlei eingesehen werden.

Bezirksgericht Gottschee am 19. Februar 1842.

3. 286.

E d i c t.

Nr. 104.

Alle jene, welche auf den Verlaß des, 12 Ekerjonze Haus-Zahl 7 ab intestato verstorbenen

1/2 Hüblers Barthlmä Perper, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen gedenken, haben solchen am 30. März l. J., Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei so gewiß anzumelden, als widrigens die Ausbleibenden sich die Folgen des §. 814 a. b. C. B. selbst zuzuschreiben haben würden.

Bezirksgericht Neudegg den 15. Jänner 1842.

3. 261. (3)

Nr. 318.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird allgemein bekannt gemacht: Es sey über executives Einschreiten der Vertheilung Plösch, durch deren Bevollmächtigten Hrn. Michael Schuster in Gottschee, wider Math. Stampf von Innlauf, resp. dessen Curator absentis Hrn. Lorenz Glaser, in die executive Feilbietung der zu Innlauf sub Hs. Nr. 10 gelegenen, auf 150 fl. geschätzten 1/4 Urb. Hube sammt Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, wegen schuldigen 500 fl. N. N. gewilligt, und zur Vornahme derselben die Tagfabriken auf den 14. März, 11. April und 9. Mai l. J., jedesmal um 9 Uhr Vormittags in Loco Innlauf mit dem Beisatze angeordnet worden, daß diese Realität bei der dritten Feilbietungstagfabriken auch unter ihrem Schätzungswerth hintangegeben wird.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Feilbietungsbedingungen können zu den gewöhnlichen Amtsstunden in der Gerichtskanzlei eingesehen werden.

Bezirksgericht Gottschee den 14. Februar 1842.

3. 293. (1)

Bei dem Umstande,

daß wir in unserem ausgedehnten Verkehre und Umsatze in k. k. Staatsschuldverschreibungen mit Verlosung vom Jahre 1839 eine ansehnliche Menge hievon begeben haben, welche in jüngster Serien-Ziehung am 1. December v. J. verlost wurden, und also in der Nummern-Ziehung am 1. März d. J. herauskommen müssen, machen wir den P. T. Besitzern solcher bei uns erkaufter Lose, die sehr annehmbare Offerte, jeden in dieser Ziehung darauf gefallenen Gewinn (den die k. k. Universal-Staatsschulden-Casse erst sechs Monate nach der Serien-Ziehung ausbezahlt), ohne geringstem Escompte-Abzuge, sogleich bei Vorweisung des Loses ausbezahlen.

Auch die nicht bei uns gekauften Gewinnlose sowohl dieses als des k. k. 1834^{er}, dann jene des hochfürstl. Esterhazy'schen Anlehens werden bei uns mit Abzug des bankmäßigen Escomptes bezahlt.

Zu gleicher Zeit empfehlen wir uns zum Ein- und Verkaufe aller Gattungen Staats- und Privatpapiere, und machen schließlich auf die nahende Ziehung der obenerwähnten k. k. 1839^{er} Anleihe aufmerksam, wozu wir Antheile, wie bisher billigst erlassen.

Wien im Februar 1842.

D. Zinner et Comp.,

k. k. privil. Großhändler.

Die auf dieses Geschäft Bezug nehmenden Aufträge übernimmt in Laibach

Joh. Ev. Wutschelr.

3. 275. (3)

Anzeige

von

Hand- oder Schreibmaschinen, unter dem Namen „Biograph.“

Dieselben besitzen den Vortheil, mit zwei Federn auf 2 Bögen zu gleicher Zeit zu schreiben; ferner Schreibunkündigen in möglichst kurzer Zeit das Schreiben beizubringen, und kleine Handbilleten oder Stamtblätter abzucopiren.

Gefertigter ertheilt hierin Unterricht, dessen Wohnung und weitere Auskunft beim Spenglermeister Hrn. Freiberger zu erfragen, bei welchem auch obige Maschinen zu haben sind.

Joseph Buckser.

3. 284. (1)

Zimmer-Einrichtung zu verkaufen.

In der Herrengasse Nr. 218 im 1. Stock sind mehrere Zimmer-Einrichtungen von Nußbaumholz, als: Hängkästen, Sessel, Schublackkästen und Bettstellen, wie auch mehrere Küchen-Einrichtung, aus freier Hand zu verkaufen Näheres ist allda beim Theater-Director Neufeld zu erfahren.